

ÜBER GEWALT BERICHTEN

Aufklärung, Verantwortung und Grenzen

22. und 23. Juni 2026
Hambacher Schloss, Neustadt
Butenschoen-Haus, Landau



Der Dachverband Evangelische Akademien in Deutschland e. V. (EAD) ist ein anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Evangelische Akademie der Pfalz ist Mitglied der EAD.

Tagung am 22. und 23. Juni 2026:
Protestantisches Bildungszentrum Butenschoen-Haus
Luitpoldstraße 8
76829 Landau

Öffentliche Abendveranstaltung am 22. Juni 2026:
Hambacher Schloss
Schlossstraße
67434 Neustadt an der Weinstraße

Transfer zum Schloss:
Für die öffentliche Abendveranstaltung verkehrt ein Bus vom Alten Meßplatz in Landau zum Hambacher Schloss und zurück (circa 10 Minuten Fußweg vom Butenschoen-Haus).

Datenschutz:
Teile der Veranstaltung werden gefilmt und online zugänglich gemacht. Mit der Anmeldung erteilen Sie eine entsprechende Einverständniserklärung.

Kontakt:
Evangelische Akademie der Pfalz
Roßmarktstraße 4
67346 Speyer
06341 96890-30
veranstaltungen@eapfalz.de
www.suedwestdeutsche-medientage.de

Teilnahmebedingungen:
Die Teilnahme an der Tagung in Landau sowie am Abendprogramm auf dem Hambacher Schloss ist kostenfrei. Eine Übernachtung im Tagungshaus ist nicht möglich. Falls Sie ein Zimmer benötigen, reservieren Sie sich bitte eigenständig und auf eigene Kosten eine Übernachtung. Wir haben ein Abrufkontingent unter dem Stichwort »Medientage – Evangelische Akademie der Pfalz« im Hotel Amelie No 1 reserviert. Selbstverständlich können Sie auch in einem anderen Haus eine Übernachtung buchen. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns vorbehalten, bei einer Absage von weniger als 72 Stunden vor Veranstaltungsbeginn zur Deckung unserer Kosten eine Ausfallgebühr in Höhe von 45 Euro zu erheben.

Anmeldung:
Anmeldungen sind möglich bis zum 10. Juni 2026 über das Anmeldeformular der Evangelischen Akademie der Pfalz unter www.eapfalz.de/veranstaltung/suedwestdeutsche-medientage-26/
Auch für die öffentliche Abendveranstaltung auf dem Hambacher Schloss ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Sie erhalten zeitnah eine Rückmeldung.

ÜBER GEWALT BERICHTEN AUFKLÄRUNG, VERANTWORTUNG UND GRENZEN

Heute wirkt die Welt stärker von Gewaltereignissen geprägt als noch vor einigen Jahren. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine, Terroranschläge, Übergriffe, Femizide, zunehmende Angriffe auf Journalist*innen oder Hass im Netz: Medienschaffende stehen immer wieder vor der Frage, was von dieser Gewalt gezeigt, eingeordnet und besprochen werden kann oder muss und wie ein verantwortungsbewusster Journalismus im Umgang mit Gewaltdarstellungen aussieht.

Die Wahl der Bilder und einzelner Worte, die Menge und der Rhythmus an Informationen sowie ihr Detailgrad beeinflussen, wie diese Ereignisse wahrgenommen werden. Sie können auf Probleme und Konflikte, die womöglich sonst übersehen worden wären, aufmerksam machen — im Idealfall, bevor ein Konflikt in offene Gewalt mündet. Gleichzeitig können Bilder und Worte Angst auslösen, Gewalt normalisieren oder verharmlosen.

Ein Spannungsfeld, in dem sich auch unterschiedliche True Crime-Formate oder Gewaltdarstellungen im Fernsehen bewegen. Finden sie einen angemessenen Ton oder liegt der Schwerpunkt zu sehr auf den gewalttätigen Details? Ab wann wird über Gewaltereignisse berichtet? Warum üben sie eine scheinbare Faszination auf das Publikum aus? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Südwestdeutschen Medientage diskutiert.

Pia Wagner, Evangelische Akademie der Pfalz

Luisa Claußen, Medienebene e.V.

Matthias Stolz, Journalistisches Seminar der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Horst Wenner, Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

MONTAG | 22. JUNI 2026

Tagung im
Protestantischen Bildungszentrum
Butenschoen-Haus, Landau

- 12:45 Uhr Ankommen auf dem Butenschoen-Campus**
mit Kaffee, Smoothies und Schnittchen
- 13:15 Uhr Begrüßung und Einführung**
Pia Wagner, Studienleiterin und Jugendbildungsreferentin, Evangelische Akademie der Pfalz
Tamara da Rocha Oliveira, Geschäftsführerin des Frank-Loeb-Instituts der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität
- 13:30 Uhr Wo begegnet uns Gewalt?
Zwischen Inzenierung und Wirklichkeit**
Medienebene e.V.
- 14:15 Uhr Gewaltkriminalität —
Im Spannungsfeld zwischen gefühlten und
faktenbasierten Lagen und Trends**
*Prof. Dr. Eva Groß, Professorin für Kriminologie/
Soziologie, Hochschule der Akademie der Polizei
Hamburg*
- 15:00 Uhr Gewaltdarstellung in den deutschen Medien —
Der Status Quo**
*Thorsten Mischler, Leiter der Pressestelle
Polizeipräsidium Rheinland-Pfalz*
*Miriam Scharlibbe, Chefredakteurin des
Mannheimer Morgen, Mitglied des deutschen
Presserates*
*Ella Schindler, Co-Vorsitzende der Neuen
deutschen Medienmacher*innen*
- 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen**
- 16:15 Uhr Faszination Gewalt —
der Hype um True Crime-Podcasts**
Lisa Kräher, Redakteurin bei Übermedien
*Uwe Renners, stellvertretender Chefredakteur
»Digital« der Rheinpfalz und Host des
True Crime-Podcasts »Alles Böse«*
- 17:00 Uhr Imbiss**
- 17:45 Uhr** Bustransfer zum Hambacher Schloss,
ab Alter Meßplatz, Landau

MONTAG | 22. JUNI 2026

Öffentliche Abendveranstaltung
auf dem Hambacher Schloss, Neustadt
SWR Demokratieforum in Kooperation mit dem
Südwestrundfunk und der Stiftung Hambacher Schloss

- 18:30 Uhr Einlass**
- 19:00 Uhr Begrüßung und Einführung**
*Ulla Fiebig, Direktorin SWR Landessender
Rheinland-Pfalz*
*Pia Wagner, Studienleiterin und
Jugendbildungsreferentin der Evangelischen
Akademie der Pfalz*
- 19:15 Uhr SWR Demokratieforum
Die verunsicherte Gesellschaft:
Gewalt, Angst und der Ruf nach Ordnung**
Georg Maier, Innenminister von Thüringen
Julia Ruhs, Journalistin und Autorin
*Prof. Dr. Andreas Zick, Professor für
Sozialisation und Konfliktforschung an der
Universität Bielefeld*
Moderation: Michel Friedman
- 20:30 Uhr Offene Diskussionsrunde mit dem Publikum**
- 21:00 Uhr Wein und Imbiss im Schlosshof**
- 22:15 Uhr Ende der Veranstaltung**
- 22:30 Uhr Rückfahrt nach Landau**
Bustransfer ab dem Parkplatz unterhalb
des Hambacher Schlosses
(10 Minuten Fußweg vom Schloss)

Auf Wunsch hält der Bus an den
Hauptbahnhöfen von Neustadt und Landau
sowie am Hotel Amelie No 1

Anschließend Late Night in der Kellerbar des
Butenschoen-Hauses

DIENSTAG | 23. JUNI 2026

Tagung im
Protestantischen Bildungszentrum
Butenschoen-Haus, Landau

- 09:00 Uhr Morgenimpuls in der Kapelle**
*Dr. Helge Bezold, theologischer Studienleiter,
Evangelische Akademie Frankfurt*
- 09:30 Uhr Konflikte weltweit —
Berichterstattung aus Krisengebieten**
*Matthias Ebert, Redakteur, Korrespondent
und Reporter ARD/SWR/ARTE*
*Dr. Ladislaus Ludescher, wissenschaftlicher
Mitarbeiter, Universität Frankfurt, und
Mitinitiator des Netzwerkes »Der Globale
Süden in den Medien«*
- 10:30 Uhr Themensatelliten**
Gewalt gegen Journalist*innen und deren
Auswirkungen
DJV Rheinland-Pfalz

Der Umgang mit der Nachrichtenflut —
ein Austausch
*Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche
der Pfalz*

Über das Wie und Was bei der Darstellung
von Gewaltereignissen
Mannheimer Morgen und Die Rheinpfalz

System oder Einzelfall bei gruppenspezifischer
Gewalt — wie Femizide dargestellt werden
Medienebene e.V.
dazwischen:
Kaffeepause von 11:20 bis 11:40 Uhr
- 12:30 Uhr Meine Opfer, deine Opfer! Wirkungen von
Gewaltdarstellungen in den Medien**
Prof. i.R. Dr. Jürgen Grimm, Universität Wien
- 13:15 Uhr Schlussrunde**
*Moderation: Horst Wenner, Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland-Pfalz*
- 13:45 Uhr Ende der Veranstaltung mit Stehkafee**